

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 5 (1863)

Artikel: Aus Samuel Zehenders Tagebuch [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
Kapitel: VII: Rathswahlen und Aemterbessetzungen (1559-1563)
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

Rathswahlen und Aemterbesetzungen (1559—1563).

Uff Ostermontag 1559 ward zu den 3 alten ven-
nern, Wyngarten, Bübli und Thorman, erwelt Jeronimus
Manuel; it. in Rath Symon Wurtemberg, Petter v. Graf-
fenried und Vincenz Tachselhoffer (H. u. M., S. 45).

Uffen Ostermontag 1561 7. Aprilis ist vor den
Burgeren Petter Byro der altt Stattschryber syns ampts
endsetzt, von wegen das er mitt alter und krankheith zu vast
überladen und die Ganzly nitt meer nach noturfft und gebür
versetzen mögen und m. Hrn. gschefft hiemit gnugsam us-
gricht, dermaß man sich an sym dienst nitt wol vernügen
khönnen. Darneben aber hatt man im järlichen 100 guldyn,
30 müth dinkel, 20 müth haber, 1 vaß landwyn, 1 vaß
ryßwyn und 6 Spittalfuder holz syn leben lang geordnet,
ouch im 120 G für syn abzug zu eyner gab gschenkt. Und
am Sontag 13. Aprilis 1561, was quasimodo, ist
Hr. Nicolaus zur Rhinden, myn götly, damals General, an
desselben statt zum stattschryberampt erwelt, wiewol er nitt
darumb, wie bruchlich ist, gebetten, und ist 8 tag darnach
uffzogen.

Uff Frytag 30. Jenners 1562 zwüschen 2 und 3
stunden nachmittag ist Herr Anthoni Tilgier, der tütsch
Seckelmeister, zu Bern gestorben und morndes zu Barsfüßen
zur erden gestattet. Uff Sontag 8. Feb., was Herren faß-
nacht, ist an des Seckelmeyster Tilgier sel. statt der venner
Nicl. v. Graffenried zum thütschen Seckelmeyster erwelt.
(Haller und Müsl., Chr., S. 72.)

(Uffem Sont. exaudi 1560, 26. Maji, ist der Schultheis
Hans Jacob v. Wattenwyl, nachdem er sich hatt darvor schynen

lassen, gestorben abends umb die fünfte stund und ward morndes am montag umb die zwey nachmittag mitt großer gsellchaft und clagen im kilchhoff vorem nderen thor vergraben.)

Am Osterzinstag 3. Martii 1562 ward an des Hrn. Schultheysen v. Wattenwyl sel. platz zum Schultheysen erwelt Herr Hans Steyger, weltcher Sefelmeister. Was zum ersten Hr. Nicl. v. Dießbach und der venner Wolffgang v. Weingarten alleyn dargeben und Steygers nütth gedacht; zog das meer der von Wingarten, welcher das ampt umb dheynerley sach annemmen wellen, sonders sich erlüttert, ee uß m. Hrn. Statt von Bern ze ziehen; derhalben er erlassen und durch die 4 venner eyn andrer Schultheiß darzugeben abgrathen, die dan den Hrn. von Dießbach wyder dargeben und im gemeldten Sefelmeister Steyger anghengt. Derhalben derselb das meer gehept und dem v. Dießbach vorzogen. Ist also das Schultheysenampt domals dem Adel, welcher es lange jar vast gehept, entzogen.

Gemeldt tags [Sonntag 24. Maii 1562] ist an Hrn. Schultheiß Hans Steygers platz der venner Jeronimus Manuel zum weltchen Sefelmeister geordnet (H. und M., S. 77).

Item ward [Frytag 29. Maji] an venner Manuels statt, welcher weltich Sefelmeister worden, der venner Petter Thorman zum venner geordnet.

Uffen 21. Julii [1562] ist Hr. Hans Sager zum venner von der Schnydernstuben geordnet und erwelt (H. u. M., S. 78).

Uff gemeldten tag [3. Sept. 1562] ward Jacob Meyer der alt vogt zu Erlach anstatt Ludwig Harders, welcher landvogt gan Ternier worden, zum panerträger erwelt.

Am Osterzinstag 13. Aprilis 1563 sind zu nützen Ithatsherren erwelt: J. Petterman v. Wattenwyl, Philipp Kilchberger, Jacob Meyer, Hans Anthoni Tilgier, Bartolome Archer und Petter Bucher (H. und M., S. 81).

(Früher wurde der Tod der Rathsglieder Vincenz Pfister + 17. Nov. 62 und Peters v. Graffenried + 26. Febr. 63 gemeldet).

Sodann als uff Jacobi verschynen [1563], do man die empter bsetzt, Cunrat Wellenberg und Hans Baschi Mey in der wal gan Ripallie glich vil hend ghan, nemlich jeder 29 hend, und Lienhart Grebel, der grichtschryber, so ouch in der wal was, allein 5 hend uff syner sytten ghan, derhalben der großweybel Hans Schütz uff bevelch des Statthalters von Mülönen uff eyntwedere parthi, so gliche meer ghan, fallen sollen, er aber darvor den Statthalter gefragt, ob es glich gulte uff welche sytten er viele, er, der Statthalter, im daruff mit ja geantwort und syn arglist nitt gemerkt, ist er uff des Grebels sytten gefallen und die andren zwey meer, so glich waren, blyben lassen, damitt er dwedern erzürnte. Derhalben der Statthalter uff schwager Wellenbergs sytten gefallen und im das meer geben, welchen knöpfischen possen aber m. Hrn. übel vergutt ghan und den handel für d'Burger bracht, im sölichs daselbst fürghalten; da er sich gnug schlechtlich entschuldiget, es sig dheyner bösen meynung bischehen und der gnaden begerth, hat man sölichs uff gnaden verzygen und im vor den Burgern eyn gutten leviten gelesen und in gwarnt, sich sölicher sachen ze müßigen, oder m. brn. straff fürhin erwarten ze syn.
